



Konjunkturbericht Ostthüringen

Frühjahr 2024



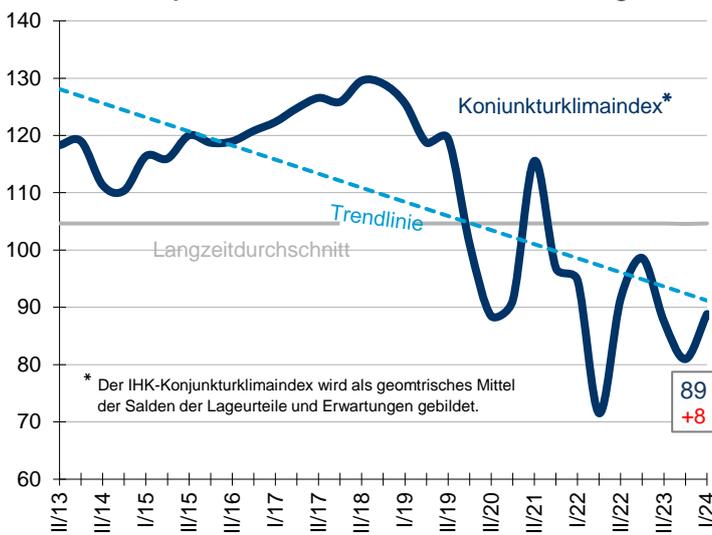
IHK

Industrie- und Handelskammer
Ostthüringen zu Gera

Talfahrt gestoppt, aber keine Trendwende

Die Stimmung unter den Ostthüringer Unternehmen hat sich im Frühjahr 2024 aufgehellt. Damit ist zumindest die konjunkturelle Talfahrt gestoppt. Von einer echten Trendwende kann indes (noch) keine Rede sein, weil vor allem die Industrie weiter unter Druck steht. Der **IHK-Konjunkturklimaindikator** für Ostthüringen notiert im Frühjahr bei 89 Punkten (plus acht) und bleibt damit im mehrjährigen Vergleich deutlich unterdurchschnittlich.

IHK-Konjunkturklimaindikator für Ostthüringen

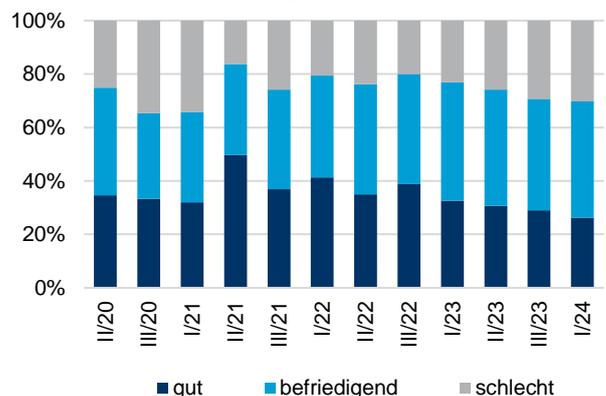


Das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands ist im ersten Quartal 2024 nur leicht um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal gestiegen, im Vorjahresvergleich jedoch um 0,9 Prozent zurückgegangen. Die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung spiegelt sich in den zurückhaltenden Bewertungen der Ostthüringer Unternehmen zur **Geschäftslage** wider. 26 Prozent der Befragten (minus drei) fällen ein positives Urteil, weitere 44 Prozent (plus zwei) registrieren eine befriedigende bzw. saisonübliche Lage, während 30 Prozent der Betriebe (plus eins) von einer schlechten Geschäftsentwicklung berichten.

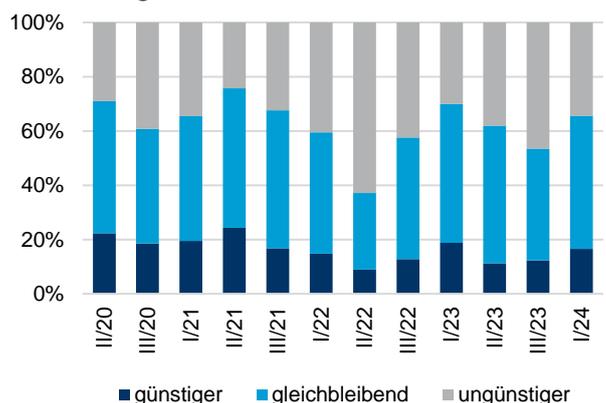
Nur **13%** der Ostthüringer Unternehmen wollen in den nächsten Monaten mehr investieren.

Die aktuelle Stimmungsverbesserung resultiert aus den weniger negativen **Erwartungen**. Der Anteil derjenigen Unternehmen, die mit einer schlechteren Geschäftsentwicklung rechnen, geht auf 34 Prozent zurück (minus 12). Gleichwohl bleiben die Erwartungen im Saldo negativ, da nur 17 Prozent der Befragten (plus vier) von besseren Geschäften ausgehen. Zu viel Bürokratie, zu hohe Steuern und Abgaben – die Wirtschaftspolitik ist unverändert das größte Risiko aus Sicht der Unternehmen, gefolgt von den Energiepreisen und der Nachfrageentwicklung.

aktuelle Geschäftslage

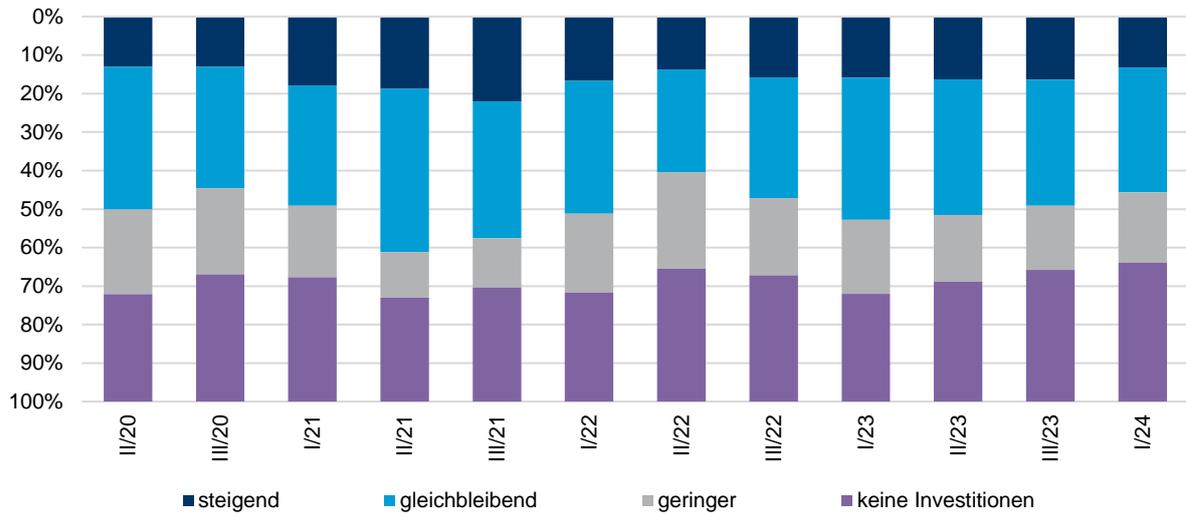


Erwartungen für die kommenden 12 Monate



Konjunkturklima verharrt im Tal

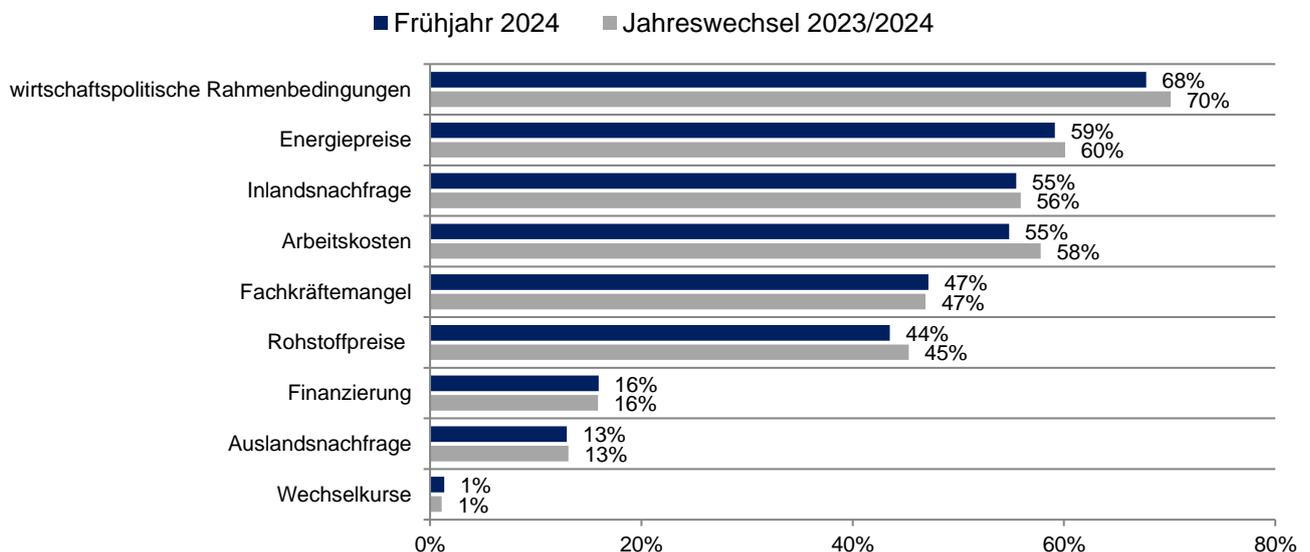
Investitionsabsichten in den kommenden 12 Monaten



Die Investitions- und Beschäftigungsabsichten der Unternehmen signalisieren noch keine Aufbruchstimmung. Nur 13 Prozent der Ostthüringer Unternehmen (minus drei) planen höhere **Investitionsausgaben**, während 54 Prozent der Befragten (plus vier) ihr Investitionsbudget kürzen oder gar nicht investieren werden. Das wichtigste Motiv bleibt die Deckung des Ersatzbedarfs, gefolgt von Innovations- bzw. Modernisierungsvorhaben.

Die Sorgen um die Binnenkonjunktur und Wettbewerbsfähigkeit schlagen sich auch in den **Personalplänen** vieler Firmen nieder. Eine steigende Beschäftigtenzahl erwarten lediglich neun Prozent der Betriebe (plus eins). Sieben von zehn Unternehmen rechnen mit keiner Veränderung ihrer Belegschaft, während bei 19 Prozent der Befragten (minus zwei) ein Stellenabbau ein Thema ist.

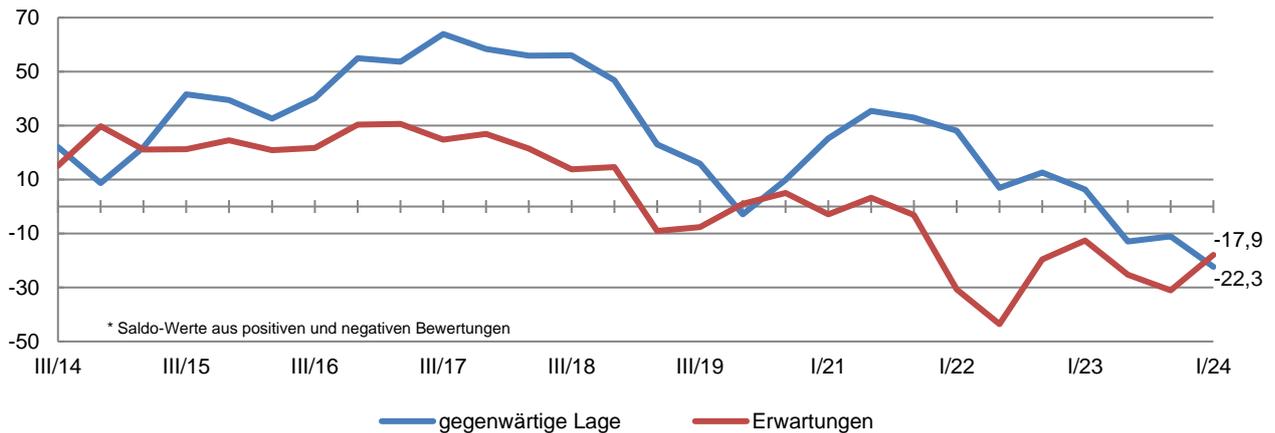
Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden 12 Monaten



Branchenkonjunktur

Industrie

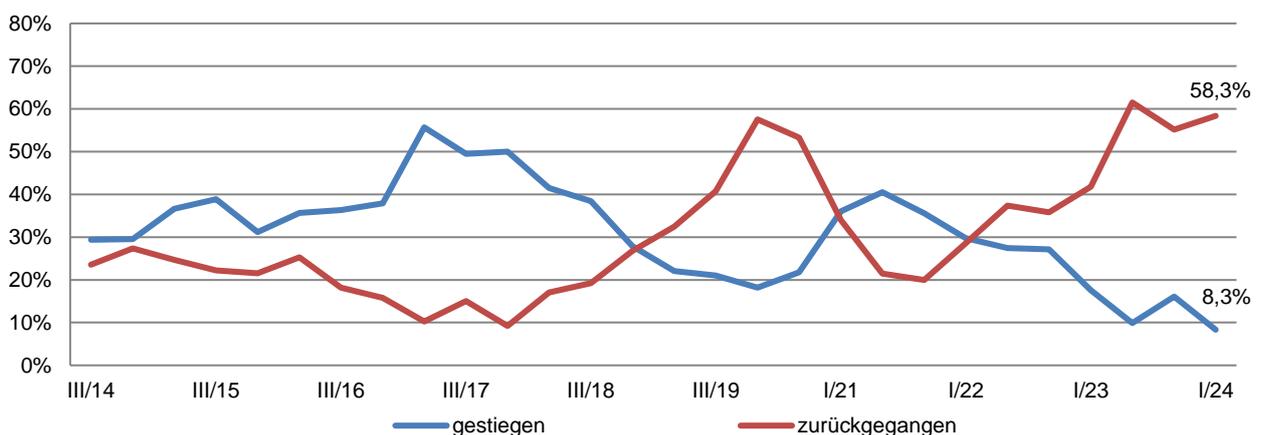
aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



Die Wirtschaftslage bleibt angespannt - das verdeutlichen die anhaltend schwachen Stimmungswerte der **Industrie**. Das Rückgrat der Ostthüringer Wirtschaft befindet sich weiter in schwierigem Fahrwasser. Die Geschäftslage wird von den Industrieunternehmen noch schlechter als in der Vorumfrage bewertet. Derzeit fällen nur 15 Prozent der Betriebe (minus acht) ein positives Urteil, 48 Prozent melden eine befriedigende Lage, während 37 Prozent der Firmen (plus drei) schlechte Geschäfte verzeichnen. Für die Mehrheit der Betriebe hat sich die Nachfrage in den ersten vier Monaten des Jahres schwach entwickelt, 58 Prozent der Firmen registrieren ein im Vorjahresvergleich zurückgegangenes Auftragsvolumen, ein Plus verbucht nur jeder zwölfte Befragte.

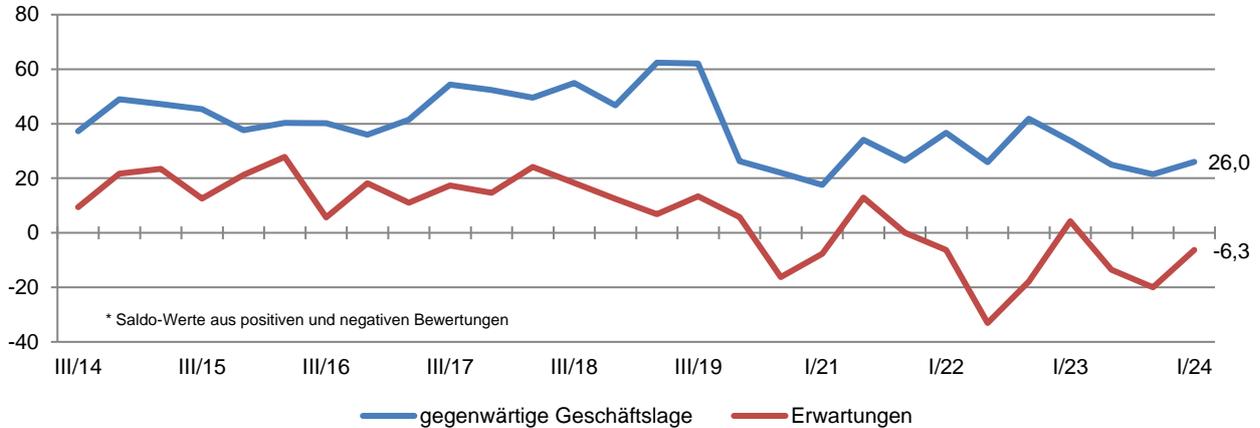
Weniger trüb präsentiert sich der Ausblick auf die kommenden Monate, wenngleich die **Erwartungen** im Saldo negativ bleiben. Mit einer besseren Entwicklung rechnen 19 Prozent der Industriebetriebe (plus sieben), 44 Prozent erwarten keine Veränderung und 37 Prozent der Firmen (minus sechs) machen eine ungünstige Geschäftsprognose. Die Unsicherheit bei den Unternehmen ist weiter groß, dies spiegelt nicht zuletzt die Zurückhaltung bei Investitionen und den Personalplänen wider. Die größten Risiken sieht die Branche in den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, der Auftragsentwicklung und den Kosten für Energie und Arbeit.

Entwicklung der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe



Dienstleistungen

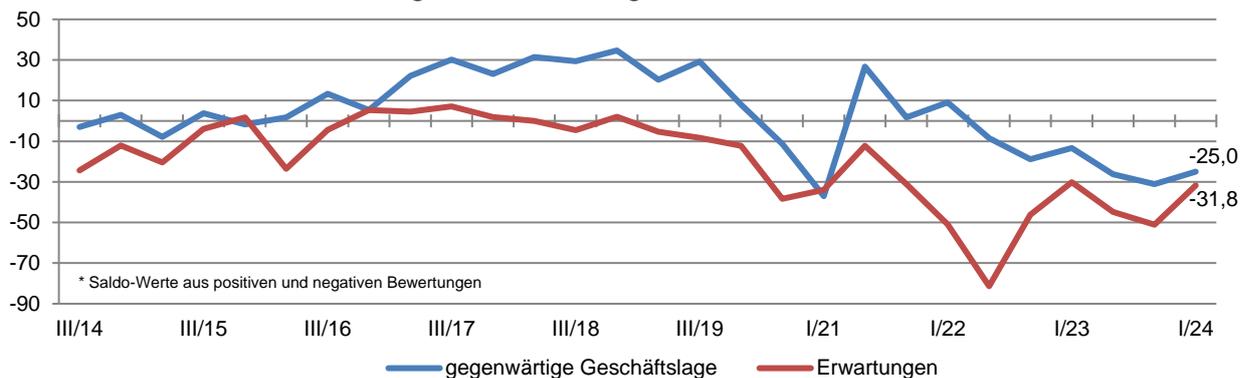
aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



Im Branchenvergleich erzielen die Unternehmen im **Dienstleistungsbereich** das beste Ergebnis – hier verbessert sich der Konjunkturklimatest um zehn auf 109 Punkte. Die Geschäfte entwickeln sich robust – zwei von fünf Befragten melden eine gute Lage (Vorumfrage: 36 Prozent; plus vier), weitere 46 Prozent der Serviceanbieter (minus drei) urteilen mit befriedigend oder saisonüblich, auch wenn die schwache konjunkturelle Entwicklung in anderen Branchen die Nachfrage bei den Dienstleistern nach wie vor hemmt. Zwar rechnen nur 16 Prozent der Firmen (minus eins) mit besseren Geschäften in den nächsten Monaten, aber der deutlich gesunkene Anteil negativer Prognosen (22 Prozent; minus 15) lässt eine insgesamt stabile Entwicklung in der Branche erwarten.

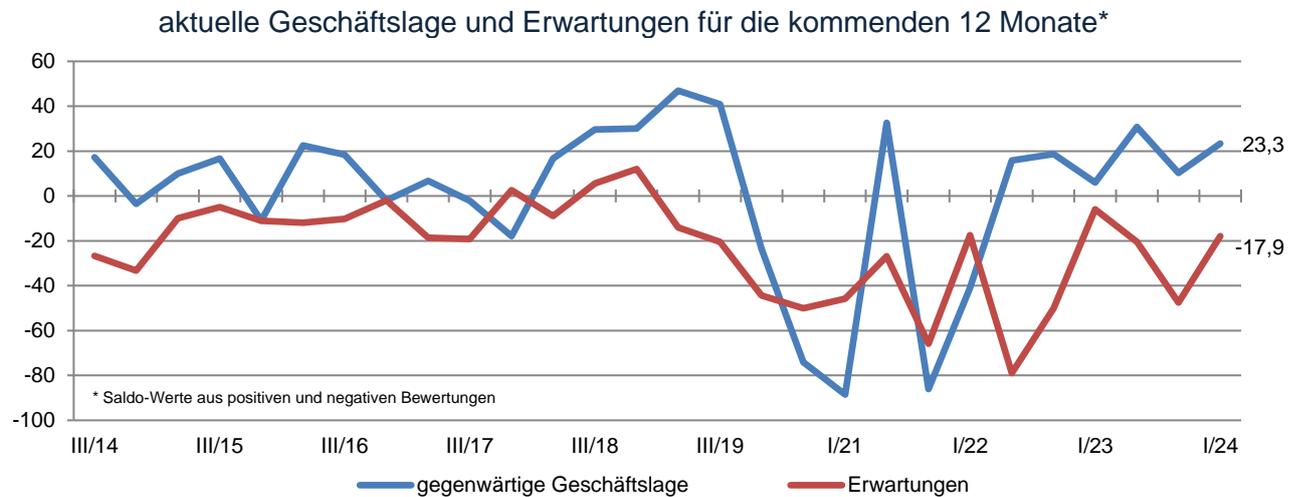
Handel

aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



Erhebungen der GfK GmbH zufolge hat sich das Konsumklima in Deutschland im April zum dritten Mal in Folge verbessert, allerdings ist die Verbraucherstimmung noch immer auf einem niedrigen Niveau. Dies unterstreichen die aktuellen Stimmungswerte des **Einzel- und Großhandels** in Ostthüringen. Die Geschäftslage hat sich im Saldo leicht verbessert. Mit einem Anteil von 43 Prozent (minus acht) überwiegen aber weiter klar die negativen Urteile gegenüber den positiven Einschätzungen (18 Prozent; minus zwei). Die Ostthüringer Kaufleute warten auf eine Belebung der Nachfrage und sind mit Blick auf die nächsten Monate weniger pessimistisch. Dennoch geht noch knapp die Hälfte der Befragten (46 Prozent; minus 21) von ungünstigeren Geschäften aus. Die Gründe für den zurückhaltenden Ausblick sind neben der ungewissen Nachfrageentwicklung vor allem die unstete Wirtschaftspolitik sowie die hohen Energie- und Warenpreise.

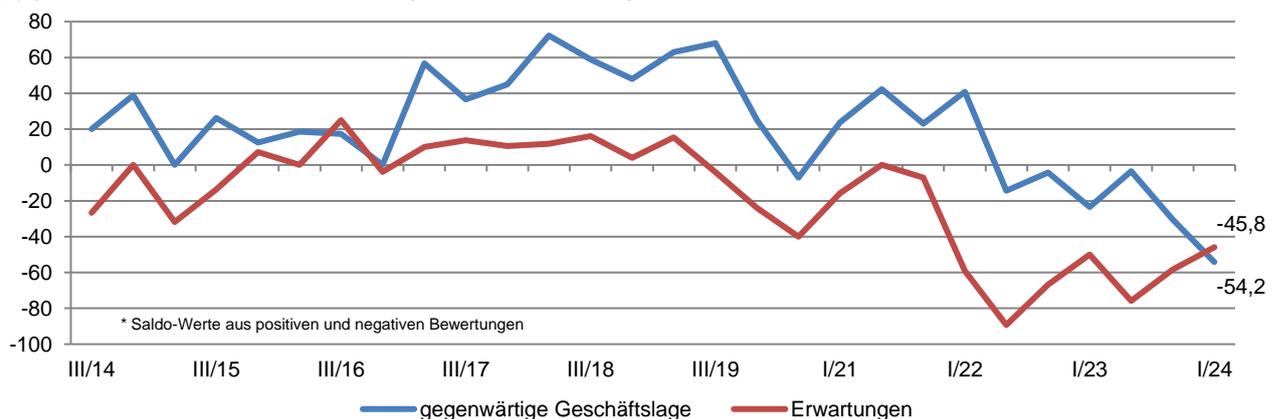
Tourismus und Gastgewerbe



Erfreulichere Konjunktursignale senden der **Tourismus** und das **Gastgewerbe**. Die in der Vorumfrage erwartete Zurückhaltung der Gäste infolge der Wiederanhebung der Umsatzsteuersätze hat sich nicht in einer Verschlechterung der Geschäftslage niedergeschlagen. 43 Prozent der Betriebe (plus fünf) melden eine gute wirtschaftliche Situation, weitere 37 Prozent der Unternehmen (plus drei) vergeben die Note „befriedigend“. Die Betriebe blicken indes nicht ohne Skepsis auf die bevorstehende Sommersaison. 36 Prozent der Befragten (minus 17) geben eine negative Prognose ab, 18 Prozent der Unternehmen (plus 13) gehen von besseren Geschäften aus. Per Saldo steht damit zwar eine deutliche Verbesserung der Erwartungen gegenüber der Vorumfrage, aber ein Minus von 12 Punkten gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Angesichts der starken Kostenbelastung sorgen sich viele Touristiker um die Wirtschaftlichkeit ihres Geschäftsmodells.

Bau

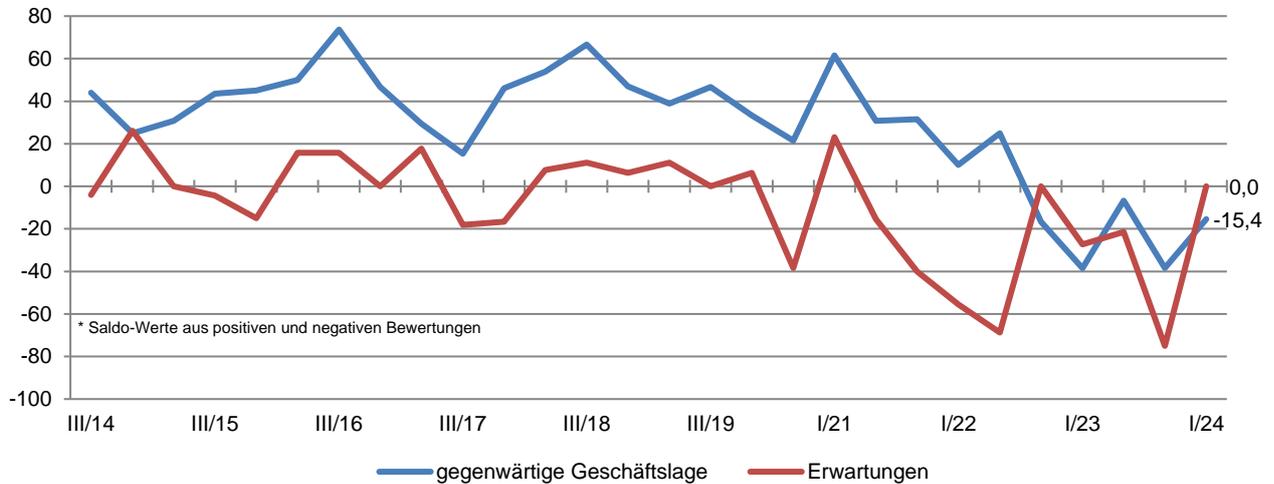
aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



Der Umsatz im Ostthüringer **Baugewerbe** fiel nach Angaben des statistischen Landesamtes in den ersten beiden Monaten dieses Jahres um 12 Prozent geringer als im Vorjahreszeitraum aus. Entsprechend gedrückt ist die Stimmung in weiten Teilen der Branche. 58 Prozent der Befragten (plus 11) bezeichnen ihre Geschäftslage als schlecht. Ein Aufschwung ist nicht in Sicht, jedes zweite Bauunternehmen erwartet schlechtere Geschäfte, weitere 38 Prozent der Befragten rechnen mit keiner Veränderung. Die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung liegen in der Inlandsnachfrage und im Fachkräftemangel. Investitionspläne liegen daher vielerorts auf Eis, zwei von drei Betrieben sehen keine Investitionsausgaben in den nächsten 12 Monaten vor.

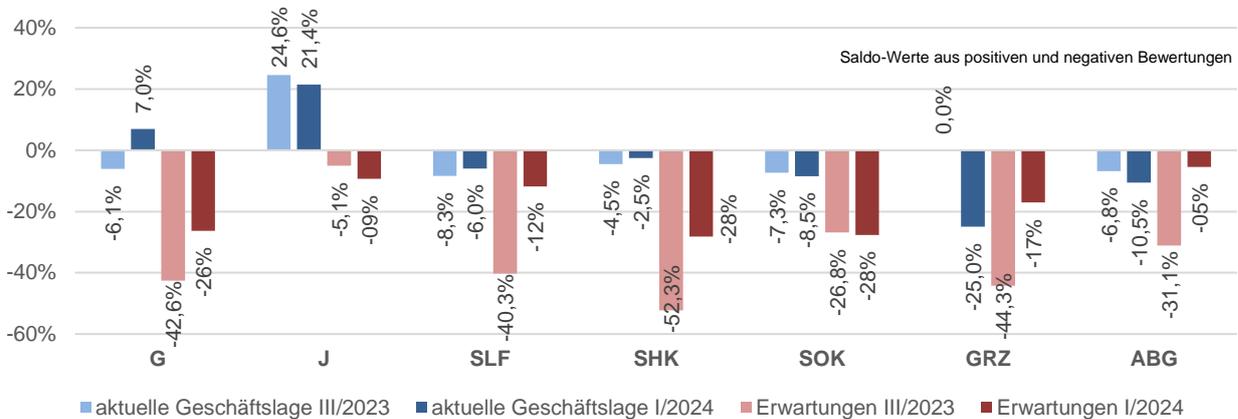
Verkehrsgewerbe

aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



Der Lkw-Maut-Fahrleistungsindex für die Bundesautobahnen legte zuletzt moderat zu. Im April 2024 lag die Fahrleistung wieder leicht über dem Wert des Vorjahresmonats (plus 0,2 Prozent), nachdem von Januar bis März 2024 das Niveau des Vorjahreszeitraums unterschritten worden war. In Ostthüringen, am logistisch relevanten Autobahnkreuz von A4 und A9, sind die Unternehmen des **Verkehrsgewerbes** zufriedener mit ihrer Geschäftslage, wenngleich der Saldo aus positiven und negativen Bewertungen nicht aus dem Minusbereich herauskommt. Im Vergleich zur Vorumfrage berichten mehr Unternehmen von einem gestiegenen Transportvolumen. Bei vielen Fuhrunternehmen leidet indes die Profitabilität unter den hohen Kosten. 82 Prozent der Unternehmen (plus sieben) melden eine verringerte Ertragslage. Der Blick auf die kommenden Monate ist weniger pessimistisch, auch wenn angesichts wirtschaftspolitischer Risiken und Sorgen bezüglich der Kostenentwicklung keine Aufbruchstimmung aufkommt.

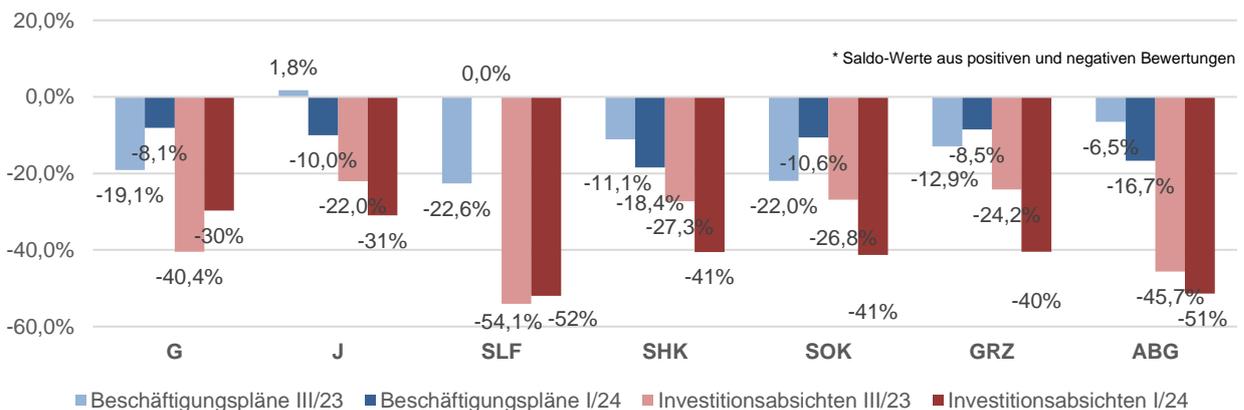
Regionalkonjunktur



In den meisten **Regionen** Ostthüringens hat sich das Konjunkturklima im Frühjahr 2024 verbessert. Ausnahmen sind die kreisfreie Stadt Jena, wo die Stimmung in der Wirtschaft im regionalen Vergleich dennoch weiter am günstigsten ist, und der Saale-Orla-Kreis, wo der Konjunkturklimaindikator um einen Punkt auf 81 Punkte gefallen ist. Die Lage bleibt trotzdem allorts angespannt, die schwache Binnenkonjunktur belastet auch im Frühjahr die Geschäfte. Nur in den beiden kreisfreien Städten Jena und Gera fallen die Lagebewertungen im Saldo positiv aus.

Die Erwartungen der Unternehmen sind in allen Regionen überwiegend negativ. Allerdings zeigen sich deutliche Verbesserungen in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, Greiz, Altenburger Land und im Saale-Holzland-Kreis, die für die nächsten Monate zumindest eine Stabilisierung des Konjunkturklimas auf niedrigem Niveau erwarten lassen. Doch auch hier gilt: weniger schlecht ist noch längst nicht gut. Der Anteil von Unternehmen, die mit einer Aufwärtsbewegung rechnen, ist gering. Die Verunsicherung durch die sprunghafte Wirtschaftspolitik, die Steuern- und Abgabenlast, den Bürokratiewachstum und hohen Kostendruck bleibt groß. Investitionen werden daher vielerorts aufgeschoben, die Nachfrage nach Personal bleibt verhalten.

Beschäftigungs- und Investitionspläne für die kommenden 12 Monate* Herbst 2023 und Frühjahr 2023



Tabellen

Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage?	gut	befriedigend (bzw. saisonüb- lich)	schlecht	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	26,3	43,5	30,2	-3,9
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	27,9	51,2	20,9	7,0
Kreisfreie Stadt Jena	40,5	40,5	19,0	21,4
Landkreis Saalfeld- Rudolstadt	26,0	42,0	32,0	-6,0
Saale-Holzland-Kreis	30,0	37,5	32,5	-2,5
Saale-Orla-Kreis	19,1	53,2	27,7	-8,5
Landkreis Greiz	14,6	45,8	39,6	-25,0
Altenburger Land	28,9	31,6	39,5	-10,5
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	14,9	47,9	37,2	-22,3
Vorleistungsgüterproduzenten	11,5	51,9	36,5	-25,0
Investitionsgüterproduzenten	11,8	41,2	47,1	-35,3
Gebrauchsgüterproduzenten	55,6	33,3	11,1	44,4
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	66,7	33,3	-33,3
Baugewerbe	4,2	37,5	58,3	-54,2
Handel	18,2	38,6	43,2	-25,0
Einzelhandel	15,2	42,4	42,4	-27,3
Großhandel	27,3	27,3	45,5	-18,2
Dienstleistungen	40,0	46,0	14,0	26,0
Dienstleistungen für Unternehmen	40,0	47,3	12,7	27,3
Persönliche Dienstleistungen	40,0	44,4	15,6	24,4
Verkehrsgewerbe	23,1	38,5	38,5	-15,4
Gastgewerbe	43,3	36,7	20,0	23,3
Reiseveranstalter	66,7	33,3	0,0	66,7

Arbeitet Ihr Unternehmen zurzeit ... ?	mit Ge- winn	kostendeckend	mit Ver- lust	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	33,2	46,8	19,9	13,3
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	22,0	61,0	17,1	4,9
Kreisfreie Stadt Jena	38,1	45,2	16,7	21,4
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	33,3	52,1	14,6	18,8
Saale-Holzland-Kreis	50,0	34,2	15,8	34,2
Saale-Orla-Kreis	40,4	44,7	14,9	25,5
Landkreis Greiz	25,5	44,7	29,8	-4,3
Altenburger Land	23,7	44,7	31,6	-7,9
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	31,2	48,4	20,4	10,8
Vorleistungsgüterproduzenten	31,4	54,9	13,7	17,6
Investitionsgüterproduzenten	29,4	47,1	23,5	5,9
Gebrauchsgüterproduzenten	44,4	55,6	0,0	44,4
Verbrauchsgüterproduzenten	33,3	22,2	44,4	-11,1
Baugewerbe	29,2	58,3	12,5	16,7
Handel	25,0	38,6	36,4	-11,4
Einzelhandel	18,2	45,5	36,4	-18,2
Großhandel	45,5	18,2	36,4	9,1
Dienstleistungen	43,2	44,2	12,6	30,5
Dienstleistungen für Unternehmen	45,3	43,4	11,3	34,0
Persönliche Dienstleistungen	40,5	45,2	14,3	26,2
Verkehrsgewerbe	8,3	66,7	25,0	-16,7
Gastgewerbe	30,0	46,7	23,3	6,7
Reiseveranstalter	66,7	33,3	0,0	66,7

Gewinnlage 2024:2023?	verbessert	gleich ge- blieben	verschlechtert	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	13,1	41,9	45,0	-31,9
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	17,1	31,7	51,2	-34,1
Kreisfreie Stadt Jena	9,5	52,4	38,1	-28,6
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	14,6	58,3	27,1	-12,5
Saale-Holzland-Kreis	15,4	43,6	41,0	-25,6
Saale-Orla-Kreis	10,6	44,7	44,7	-34,0
Landkreis Greiz	17,0	25,5	57,4	-40,4
Altenburger Land	5,9	35,3	58,8	-52,9
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	12,8	35,1	52,1	-39,4
Vorleistungsgüterproduzenten	11,5	40,4	48,1	-36,5
Investitionsgüterproduzenten	5,9	41,2	52,9	-47,1
Gebrauchsgüterproduzenten	11,1	44,4	44,4	-33,3
Verbrauchsgüterproduzenten	44,4	0,0	55,6	-11,1
Baugewerbe	12,5	33,3	54,2	-41,7
Handel	15,9	34,1	50,0	-34,1
Einzelhandel	14,7	32,4	52,9	-38,2
Großhandel	20,0	40,0	40,0	-20,0
Dienstleistungen	14,1	53,3	32,6	-18,5
Dienstleistungen für Unternehmen	15,7	51,0	33,3	-17,6
Persönliche Dienstleistungen	12,2	56,1	31,7	-19,5
Verkehrsgewerbe	0,0	18,2	81,8	-81,8
Gastgewerbe	10,0	53,3	36,7	-26,7
Reiseveranstalter	33,3	66,7	0,0	33,3

<i>Geschäftsentwicklung in den kommenden 12 Monaten?</i>	eher günstiger	gleichbleibend	eher un- günstiger	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	16,6	49,0	34,4	-17,9
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	13,2	47,4	39,5	-26,3
Kreisfreie Stadt Jena	23,3	44,2	32,6	-9,3
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	11,8	64,7	23,5	-11,8
Saale-Holzland-Kreis	12,8	46,2	41,0	-28,2
Saale-Orla-Kreis	17,0	38,3	44,7	-27,7
Landkreis Greiz	14,9	53,2	31,9	-17,0
Altenburger Land	24,3	45,9	29,7	-5,4
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	18,9	44,2	36,8	-17,9
Vorleistungsgüterproduzenten	17,0	43,4	39,6	-22,6
Investitionsgüterproduzenten	23,5	41,2	35,3	-11,8
Gebrauchsgüterproduzenten	33,3	55,6	11,1	22,2
Verbrauchsgüterproduzenten	22,2	44,4	33,3	-11,1
Baugewerbe	8,3	37,5	54,2	-45,8
Handel	13,6	40,9	45,5	-31,8
Einzelhandel	15,2	36,4	48,5	-33,3
Großhandel	9,1	54,5	36,4	-27,3
Dienstleistungen	15,6	62,5	21,9	-6,3
Dienstleistungen für Unternehmen	15,1	64,2	20,8	-5,7
Persönliche Dienstleistungen	16,3	60,5	23,3	-7,0
Verkehrsgewerbe	33,3	33,3	33,3	0,0
Gastgewerbe	17,9	46,4	35,7	-17,9
Reiseveranstalter	0,0	66,7	33,3	-33,3

Entwicklung Beschäftigtenzahl in den kommenden 12 Monaten?	steigen	gleich bleiben	fallen	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	8,8	72,6	18,6	-9,8
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	13,5	64,9	21,6	-8,1
Kreisfreie Stadt Jena	10,0	70,0	20,0	-10,0
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	5,9	88,2	5,9	0,0
Saale-Holzland-Kreis	10,5	60,5	28,9	-18,4
Saale-Orla-Kreis	4,3	80,9	14,9	-10,6
Landkreis Greiz	12,8	66,0	21,3	-8,5
Altenburger Land	5,6	72,2	22,2	-16,7
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	9,6	69,1	21,3	-11,7
Vorleistungsgüterproduzenten	7,5	62,3	30,2	-22,6
Investitionsgüterproduzenten	17,6	64,7	17,6	0,0
Gebrauchsgüterproduzenten	11,1	88,9	0,0	11,1
Verbrauchsgüterproduzenten	11,1	77,8	11,1	0,0
Baugewerbe	12,5	33,3	54,2	-41,7
Handel	7,1	78,6	14,3	-7,1
Einzelhandel	6,5	80,6	12,9	-6,5
Großhandel	9,1	72,7	18,2	-9,1
Dienstleistungen	10,8	77,4	11,8	-1,1
Dienstleistungen für Unternehmen	15,1	73,6	11,3	3,8
Persönliche Dienstleistungen	5,0	82,5	12,5	-7,5
Verkehrsgewerbe	8,3	83,3	8,3	0,0
Gastgewerbe	0,0	85,7	14,3	-14,3
Reiseveranstalter	0,0	100,0	0,0	0,0

Investitionsentwicklung in den kommenden 12 Monaten?	steigen	gleich bleiben	fallen	Wir werden nicht investieren
	in %	in %	in %	in %
Gesamt	13,2	32,4	18,2	36,1
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	18,9	32,4	18,9	29,7
Kreisfreie Stadt Jena	14,3	40,5	14,3	31,0
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	10,0	28,0	22,0	40,0
Saale-Holzland-Kreis	10,8	37,8	5,4	45,9
Saale-Orla-Kreis	8,7	41,3	26,1	23,9
Landkreis Greiz	14,9	29,8	19,1	36,2
Altenburger Land	16,2	16,2	18,9	48,6
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	12,8	37,2	23,4	26,6
Vorleistungsgüterproduzenten	3,8	39,6	24,5	32,1
Investitionsgüterproduzenten	31,3	25,0	12,5	31,3
Gebrauchsgüterproduzenten	22,2	77,8	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	33,3	22,2	33,3	11,1
Baugewerbe	8,3	20,8	4,2	66,7
Handel	15,9	18,2	22,7	43,2
Einzelhandel	12,1	24,2	18,2	45,5
Großhandel	27,3	0,0	36,4	36,4
Dienstleistungen	12,1	40,7	16,5	30,8
Dienstleistungen für Unternehmen	13,5	38,5	15,4	32,7
Persönliche Dienstleistungen	10,3	43,6	17,9	28,2
Verkehrsgewerbe	25,0	8,3	16,7	50,0
Gastgewerbe	10,7	32,1	14,3	42,9
Reiseveranstalter	33,3	33,3	0,0	33,3

Risiken (Mehrfachnennungen möglich)	Inlands- nachfrage	Auslands- nachfrage	Finanzie- rung	Arbeits- kosten	Fach- kräfte- mangel	Wechsel- kurse	Energie- preise	Rohstoff- preise	wirt- schafts- politische Rahmen- bedingun- gen
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Gesamt	55,5	13,0	15,9	54,8	47,2	1,3	59,1	43,5	67,8
Region									
Kreisfreie Stadt Gera	47,5	7,5	17,5	60,0	55,0	2,5	62,5	52,5	60,0
Kreisfreie Stadt Jena	55,8	14,0	11,6	41,9	51,2	2,3	41,9	20,9	69,8
Landkreis Saal- feld-Rudolstadt	66,0	10,6	19,1	53,2	23,4	4,3	61,7	51,1	57,4
Saale-Holzland- Kreis	62,5	17,5	10,0	65,0	57,5	0,0	67,5	50,0	75,0
Saale-Orla-Kreis	42,6	14,9	4,3	55,3	55,3	0,0	61,7	44,7	63,8
Landkreis Greiz	60,9	15,2	26,1	58,7	50,0	0,0	60,9	47,8	69,6
Altenburger Land	52,6	10,5	23,7	50,0	39,5	0,0	57,9	36,8	81,6
Wirtschaftszweig									
Verarbeitendes Gewerbe	73,7	29,5	7,4	62,1	47,4	1,1	67,4	51,6	74,7
Baugewerbe	91,7	0,0	33,3	66,7	87,5	0,0	62,5	54,2	62,5
Handel	65,9	2,4	19,5	46,3	24,4	2,4	68,3	61,0	68,3
Dienstleistungen	40,4	5,1	17,2	40,4	44,4	2,0	33,3	13,1	61,6
Verkehrsge- werbe	45,5	27,3	27,3	72,7	63,6	0,0	90,9	63,6	90,9
Gastgewerbe	7,1	0,0	17,9	75,0	53,6	0,0	92,9	78,6	57,1
Reiseveranstal- ter	33,3	66,7	0,0	66,7	0,0	0,0	66,7	66,7	100,0

Die IHK Ostthüringen zu Gera dankt allen Unternehmen, die sich an dieser Konjunkturumfrage beteiligt haben.

Wir verbinden diesen Dank mit der Bitte, uns auch weiterhin bei der Erstellung des Konjunkturberichtes zu unterstützen. Damit versetzen Sie uns in die Lage, sich abzeichnende Veränderungen des konjunkturellen Klimas erkennen zu können und frühzeitig zu reagieren.

An der Konjunkturumfrage der IHK Ostthüringen zu Gera im Frühjahr 2024 haben sich 311 Unternehmen mit insgesamt 13.054 Beschäftigten beteiligt.

Herausgeber:

IHK Ostthüringen zu Gera
Gaswerkstr. 23
07546 Gera

Tel.: +49 365 8553-118
E-Mail: adler@gera.ihk.de

Verantwortlich:
Almut Weinert
Leiterin Geschäftsbereich
Wirtschaft und Technologie

Autor:
Christoph Adler
Wirtschaft und Technologie
Wirtschaftsbeobachtung | Stadtentwicklung | Handel

Redaktionsschluss: Mai 2024

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK Ostthüringen zu Gera keine Gewähr.